



Pfarrblatt Goldwörth

Nr. 1/24 | Ostern 2024
www.pfarre-goldwoerth.at

AUFERSTEHUNG

Erwacht
zu neuem Leben.

Unsere Freude
löse Erstarrtes.

Unsere Liebe
schaffe Geborgenheit.

Unsere Güte
heile Verbitterungen.

Unsere Sanftmut
versöhne Streitende.

Unsere Kraft
überwinde Mutlosigkeit.

Feiert
das Fest des Lebens.

Christus ist erstanden.

Wir mit ihm.

© Gisela Baltes (www.impulstexte.de)



Christus mit Alpha und Omega aus der Commodilla-Katakombe in Rom, Ende 4. Jahrhundert. [Wikipedia Commons](#)

Informationen zum Ergebnis der
Pfarrbefragung siehe Seite 4 und 5

Uns blüht die Auferstehung

Wikimedia Commons CC BY-SA 3.0

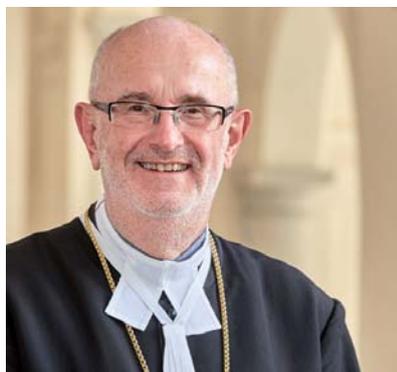
Mit ihrer prachtvollen Blüte gilt die Forsythie als eine Osterbotin.

Thomas Gottschalk, Show-Legende und Katholik, sagte in seinem aktuellen Podcast: „Ich war ja immer als Messdiener fest davon überzeugt, dass einem die Auferstehung blüht“.

Christen können davon überzeugt sein, dass ihnen am Ende des Lebens nicht der Tod, sondern die Auferstehung blüht. Jedes Jahr erinnert uns Ostern daran, dass das Leben trotz mancher Anzeichen abnehmenden Lebens, wenn es dort und da zwickt und man nicht mehr so leistungsfähig ist, doch wieder aufblühen kann. Ostern ist immer mit dem im Frühling aufblühenden Leben verbunden. Denn Ostern wird zu der Zeit, wo es in der Natur überall aufblüht, gefeiert. Wir umgeben ja das Osterfest auch mit all den Symbolen des Blühens, die ersten Palmzweige, wie prangt in vielen Kirchen der gelbe Osterstrauch in voller Blüte. Es ist auch die Zeit der Ostereier in ihrer Buntheit, der gerade geschlüpften Küken und der jungen Hasel. Einen besonderen Platz nehmen die neugeborenen Lämmer ein, die auch dazugehören.

Ursprung des Osterfestes

Sie erinnern an die Entstehung unseres Osterfestes. Es reicht mitsamt der jüdischen Tradition mehr als 3000 Jahre zurück. Das Volk Israel war in der Sklaverei Ägyptens gefangen. Es wurde zur Zwangsarbeit verpflichtet. Als der Arbeitsdruck immer unerträglicher wurde, führte Gott sein Volk unter Anführung des Mose in die Freiheit. Der Preis war ein Mahl, bei dem ein einjähriges Lamm als Speise diente. Bis heute feiern die Juden das Pessachfest. Bei uns wurde daraus das Pascha-Fest. Pascha bedeutet:



Vorübergang des Herrn. Wo das Blut des Lammes an die Türpfosten gestrichen war, wurden die Bewohner des Hauses verschont und durften leben. Das Mahl mit dem Lamm war die Stärkung vor dem Aufbruch des Volkes. Es stand der Durchzug durchs Rote Meer und eine jahrzehntelange Wüstenwanderung bevor, bis das Volk in sein „gelobtes Land“ kam, damals wie heute umkämpft.

Beständige Erinnerung

Es geht immer um den Konflikt der ansässigen mit der einwandernden Bevölkerung. Pessach/Pascha ist die stete Erinnerung für das Volk Israel, dass es selber einmal in der Fremde war und Sklaverei und Ausbeutung zu erdulden hatte. Das Fest hat eine erinnernde Bedeutung, dass man seine eigene Herkunft und Geschichte nicht vergessen darf und anderen Menschen nicht das antun darf, was man selber zu erleiden hatte. Immer wird diese Erinnerung Gegenwart, ob in den Judenpogromen des Mittelalters oder bei der Auslöschung der Juden im Holocaust. Heute wird diese Erinnerung böse Gegenwart im Staat Israel mit Gaza und dem Westjordanland. Immer werden Völker hinter Mau-

ern und Zäune eingesperrt und dürfen nicht so leben, wie es ihre Menschenwürde gebietet.

Die Symbolik des Lammes

Die Geschichte des christlichen Glaubens ist aufs engste verbunden mit dem Paschamahl Jesu, das zum Letzten Abendmahl wurde. Da ging die Symbolik des Lammes, das mit der Befreiung zu tun hatte, über auf Jesus, der jetzt zum Lamm wurde, das für uns geopfert wird. Jesus gab sich selber hin, er opferte sein Leben, weil seine Verkündigung des Reiches Gottes nicht angenommen wurde. Diese Selbsthingabe war das letzte Mittel. Sie geschah für uns und die ganze Welt. Damit der Gedanke der Freiheit nicht stirbt, sondern lebendig bleibt.

Neues Aufblühen

Aus diesem Sich-selbst-Herschenken Jesu erblüht das neue Leben in der Auferstehung, erstet die Hoffnung auf ewiges Leben. Damit wissen wir, wo unsere Zukunft verankert ist. Sie verheißt Leben und immer neues Aufblühen, nicht irgendwann am Sanktnimmerleinstag, sondern jetzt schon, immer. Gerade, wo etwas Neues aufblüht, aufkommen darf, Pflanzen, die sich sogar zwischen Betonritzen durchbohren und auch auf Totholz neues Leben keimt. So werden wir erinnert, was das wichtigste unseres Glaubens ist: die Auferstehung. Gott ist auf der Seite des Lebens – immer. Leben ist unsere größte Zusage! Jetzt schon! Sagen wir es weiter – mit dem Wunsch: Frohes Aufblühen zu Ostern!

□ Propst Johann Holzinger
Pfarrprovisor von Goldwörth

Ein Motivationsschub für den Weg zur neuen Pfarre

von PGR-Obfrau Sandra Bötscher

PGR-Obfrau seit 2004 – wer hätte das gedacht? Ich nicht. Nämlich: Dass ich 20 Jahre später noch immer PGR-Obfrau und seit 2006 auch Seelsorgeteam-Mitglied sein darf / sein kann / sein möchte.

Da braucht es viel Gutes, damit man einen derartigen ehrenamtlichen Job so lange macht. Vor allem braucht es weitere Menschen, denen eine lebendige Pfarre auch wichtig ist – mit denen man gemeinsam Pläne schmieden und Ideen verwirklichen kann. Es braucht eine Gemeinschaft, wo man Zusammenhalt spürt. So empfinde ich es immer noch und immer wieder.

In zwei Jahrzehnten passiert viel, geschieht viel und es ändert sich auch viel. Ich habe mir damals nicht gedacht, dass wir als Seelsorgeteam die Pfarre Goldwörth leiten werden, dass uns Pfarrer Pesendorfer all die Jahre – so viele Jahre – durch viele Höhen und Tiefen so gut geleitet wird!

Es war eine gute Zeit – eine bereichernde, aber natürlich oft auch eine sehr fordernde.

Wenn im kommenden Jahr die Pfarre Goldwörth Pfarr-Teil-Gemeinde im derzeitigen (relativ neuen) Dekanat Ot-



tensheim werden wird, dann wird sich die kirchenrechtliche Form ändern. Ja, aber ob wir weiterhin Pfarre in Goldwörth leben, wird genauso wie in den vergangenen Jahren davon abhängen, wieviel wir alle in diese Pfarre – in dieses Pfarrleben – einbringen.

Das wird sich nicht ändern. Wir werden genau so viel Pfarre haben, wie wir bereit sind, dafür zu geben – dieses Motto gilt für mich schon sehr viele Jahre und ich bin davon überzeugt, dass es auch in den kommenden Jahren weiter gelten wird.

Die hohe Beteiligung an der Pfarrbefra-

gung bringt zum Ausdruck, dass Pfarre für viele Menschen in unserem Ort wichtig ist. Sie sollte in der Nähe – also vor Ort – und nicht irgendwo sein, das zeigt sich auch sehr eindeutig.

Für mich persönlich ist das Ergebnis der Pfarrbefragung Motivation für die Zukunft – es zeigen sich klare Prioritäten und Befindlichkeiten der Pfarrbevölkerung, die uns Wegweiser für die kommende Zeit und für anstehende Entscheidungen sein werden.

Herzlichen Dank an jeden, der sich die Mühe gemacht hat, seine Sicht der Pfarre mitzuteilen.

Das Seelsorgeteam und Menschen, die die Pfarrgemeinde lebendig machen, werden in Zukunft nicht weniger wichtig sein. Wenn wir Teil der neuen Pfarre sein werden, wird sich einiges ändern – aber jede Veränderung birgt auch eine Chance. Ich bin zuversichtlich, dass unter Dechant Abt Reinhold Dessl und Dekanatsassistent Matthäus Fellinger und den weiteren Mitgliedern Gutes für die Zukunft in die Wege geleitet wird. Gerne gehöre ich diesem Dekanatsleitungsteam an – es ist eine Bereicherung mitentscheiden zu dürfen – in diesem Gremium wird der Weg für die Zukunft gebaut / geebnet. Das große Bemühen in diesem Team wird uns trotz aller Hürden, die damit verbunden sind und auch aller Steine, die wir am Weg finden werden, in eine gute Zukunft führen.

Gottvertrauen, dass es immer einen Weg gibt – im besten Fall einen guten Weg – das werden wir brauchen für die Zukunft der Kirche, der neuen Pfarre und unserer Pfarrgemeinde und den Menschen, die sie lebendig machen.

In diesem Vertrauen werden wir versuchen gut weiter zu gehen UND wir freuen uns über jede/jeden, der uns dabei begleiten möchte!

Ein Anruf genügt:

☎ 0664 20 09 44 1 oder

✉ sandra.boetscher@aon.at



Menschen möchten Kirche in ihrer Nähe wissen, nicht irgendwo. Die um Weihnachten durchgeführte Pfarr-Befragung zeigte dies. Rammerstorfer

Ergebnis der Pfarrbefragung zeigt:

Goldwörth stellt seiner Pfarr- gemeinde ein gutes Zeugnis aus

Erstmals waren die Goldwörtherinnen und Goldwörther um den Jahreswechsel von 2023 auf 2024 zu einer Pfarrbefragung eingeladen. 214 Personen haben sich beteiligt. Das ist das erste erfreuliche Ergebnis. Es sind dies rund 35 Prozent der katholischen Bevölkerung und somit deutlich mehr, als an einem Sonntag in die Kirche gehen. Die Pfarre ist den Menschen hier also tatsächlich ein wichtiges Anliegen.

Für die Leitung der Pfarre bedeuten die Ergebnisse eine wichtige Orientierungshilfe für die anstehenden Gespräche im Dekanat Ottensheim, wenn Goldwörth eine der neun Pfarrgemeinden innerhalb der gemeinsamen neuen Pfarre werden wird.

Erfreulich hoch war die Teilnahme von Leuten im berufstätigen Alter mit 113 Personen. Rund zwei Drittel derer, die sich beteiligt haben, waren Frauen und Mädchen. Das spiegelt auch die Gegebenheiten in der Pfarre, etwa im Pfarrgemeinderat wider.

Kirche in der Nähe

Es zeigte sich: Die Goldwörtherinnen und Goldwörther möchten die Kirche „in der Nähe“ erleben. Dass es Gottesdienste an jedem Sonn- und Feier-

tag in Goldwörth geben soll, ist den Menschen sehr wichtig (88) oder eher wichtig (87). Gottesdienste in anderen Pfarren zu besuchen, kann sich eine Mehrheit nicht vorstellen. Aber immerhin: 88 Personen würden Gottesdienste in anderen Pfarren besuchen wollen, etwas mehr noch andere Angebote in benachbarten Pfarrgemeinden.

Großes Einverständnis

189 Personen haben angegeben, dass sie in Goldwörth das passende Angebot für ihre religiösen Interessen vorfinden.

Bestehende Einrichtungen wurden sehr positiv bewertet. So wird die Pfarrbibliothek von 124 Personen als sehr wichtig, von weiteren 61 als eher wichtig angesehen. Das Pfarrzentrum wird als Begegnungszone sehr geschätzt. Auch das musikalische Angebot, besonders durch den Kirchenchor findet bei den weitaus Meisten Gefallen.

Kulturelle Angebote, wie sie durch die Initiative „Kultur im Pfarrzentrum“ durch Ausstellungen und Konzerte regelmäßig gesetzt werden, möchten viele nicht mehr missen.

Einrichtungen wie das Pfarrblatt oder die Pfarr-Homepage gehören für die

meisten zum selbstverständlichen Angebot.

Einen hohen Zustimmungswert hat auch das Pfarrfest zum Albanitag.

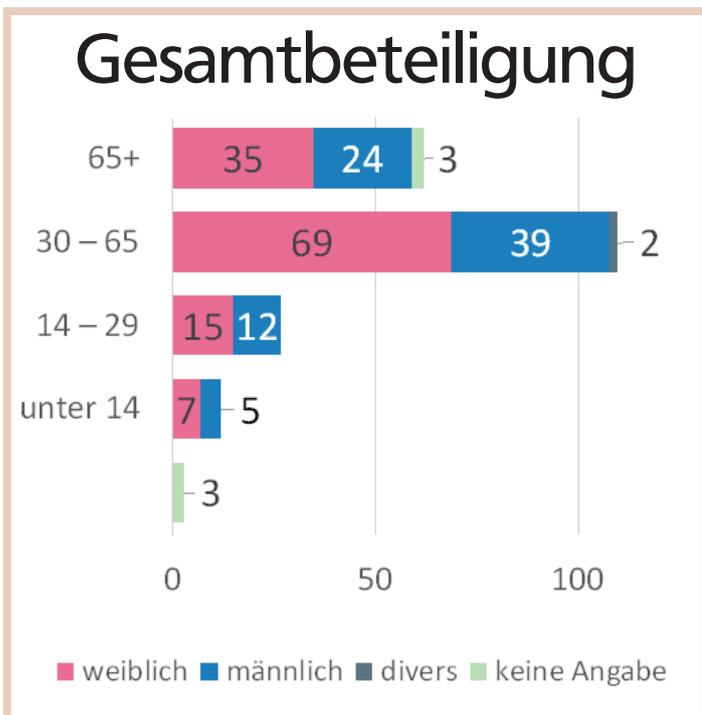
Kirche für Kinder

Dass die Pfarre für Kinder besondere Angebote setzt, vom Sternsingen bis zur Kinderandacht zu Weihnachten und Ostern wird von den weitaus Meisten sehr wichtig genommen. Auch die Erstkommunionvorbereitung in der Pfarre wird für sehr wichtig erachtet. Auch die Vorbereitung auf die Firmung möchten die meisten Leute im eigenen Ort beheimatet wissen.

Auch in sozialen Belangen setzen viele auf die Pfarre: So wünschen sich viele einen Besuchsdienst für Kranke, Ältere und Jubilare. Das Pfarrcafé nach Sonntagsgottesdiensten wollen ebenfalls viele nicht missen.

Bereitschaft zur Mitarbeit

Zurückhaltender sind die Antworten, wenn es um neue Angebote geht, etwa gemeinsame Aktivitäten wie Wandertage. Es zeigt sich aber: Es gäbe an manchem Interesse, etwa einer Auf-



Angebote für Kinder

	Wichtigkeit			
	sehr	eher	weniger	nicht
gemeinsame Aktivitäten	146	49	6	1
Ministranten-dienst	140	52	6	4
Kinderandachten	155	40	6	2
Sternsingen	147	48	6	3
Erstkommunion-vorbereitung	159	38	4	2

erstehungsfeier zu Ostern für Jugendliche. Hinter all den Wünschen steht aber die Frage: Wer nimmt sich darum an? Denn die meisten Angebote der Pfarre werden von ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern organisiert. Das braucht aber die Bereitschaft, selbst mitzuwirken.

Immerhin 26 Personen haben angegeben, dass sie sich vorstellen könnten, in der Pfarrgemeinde eine Aufgabe zu übernehmen, wenn sie gefragt würden. Und: Es wurden auch Namen von Personen genannt und vorgeschlagen, von denen sich Leute wünschen, dass sie in der Pfarre eine Aufgabe übernehmen könnten. Diese Personen werden von Mitgliedern des Seelsorgeteams kontaktiert.

Wer sich selbst vorstellen kann, das Pfarrleben durch einen Dienst – ob klein oder größer – zu unterstützen, wird gebeten, sich bei einem Mitglied des Seelsorgeteams oder im Pfarrbüro zu melden – oder auch einfach eine Nachricht zu schreiben an: pfarre.goldwoerth@dioezese-linz.at

□ *Matthäus Fellingner*

Besondere Angebote

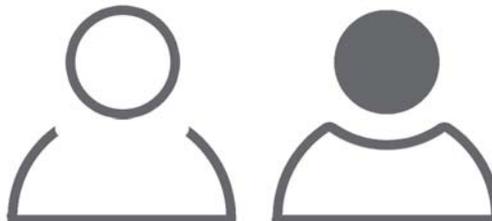


	Wichtigkeit			
	sehr	eher	weniger	nicht
Pfarrbibliothek	124	61	18	7
Begegnungsmöglichkeiten	86	98	25	2
Kulturveranstaltungen	61	81	54	12
Pfarrblatt	124	65	18	6
Homepage	109	71	20	6

Gottesdienste

117 Personen besuchen Gottesdienste im Regelfall nur in Goldwörth!

88 Personen würden auch einen Gottesdienst in einer Nachbarpfarre besuchen.



Anruf genügt

Sie sagen: Die Pfarrgemeinde Goldwörth ist mir wichtig. Ich bin gerne bereit, die eine oder andere Aufgabe in der Pfarrgemeinde zu übernehmen.



Melden Sie sich!
Ein Anruf genügt:
Sandra Bötscher
☎ 0664 20 09 44 1
✉ sandra.boetscher@aon.at
oder bei einem anderen Mitglied des Seelsorgeteams.

JA/Nein-Fragen



	JA	NEIN
Ich würde manchmal gerne mit jemandem über meinen Glauben und mein Leben sprechen.	52	152
Ich könnte mir vorstellen, dass ich in der Pfarrgemeinde eine Aufgabe übernehme.	26	168
Ich finde in Goldwörth das passende Angebot für meine religiösen Interessen.	189	14
Ich würde andere Angebote auch in benachbarten Pfarrgemeinden besuchen.	97	106

Nachdem nicht von allen Personen, die sich an der Pfarrbefragung beteiligt haben, alle Fragen ausgefüllt wurden, ergibt die Summe der jeweiligen Antworten nicht die Gesamtanzahl von 214.





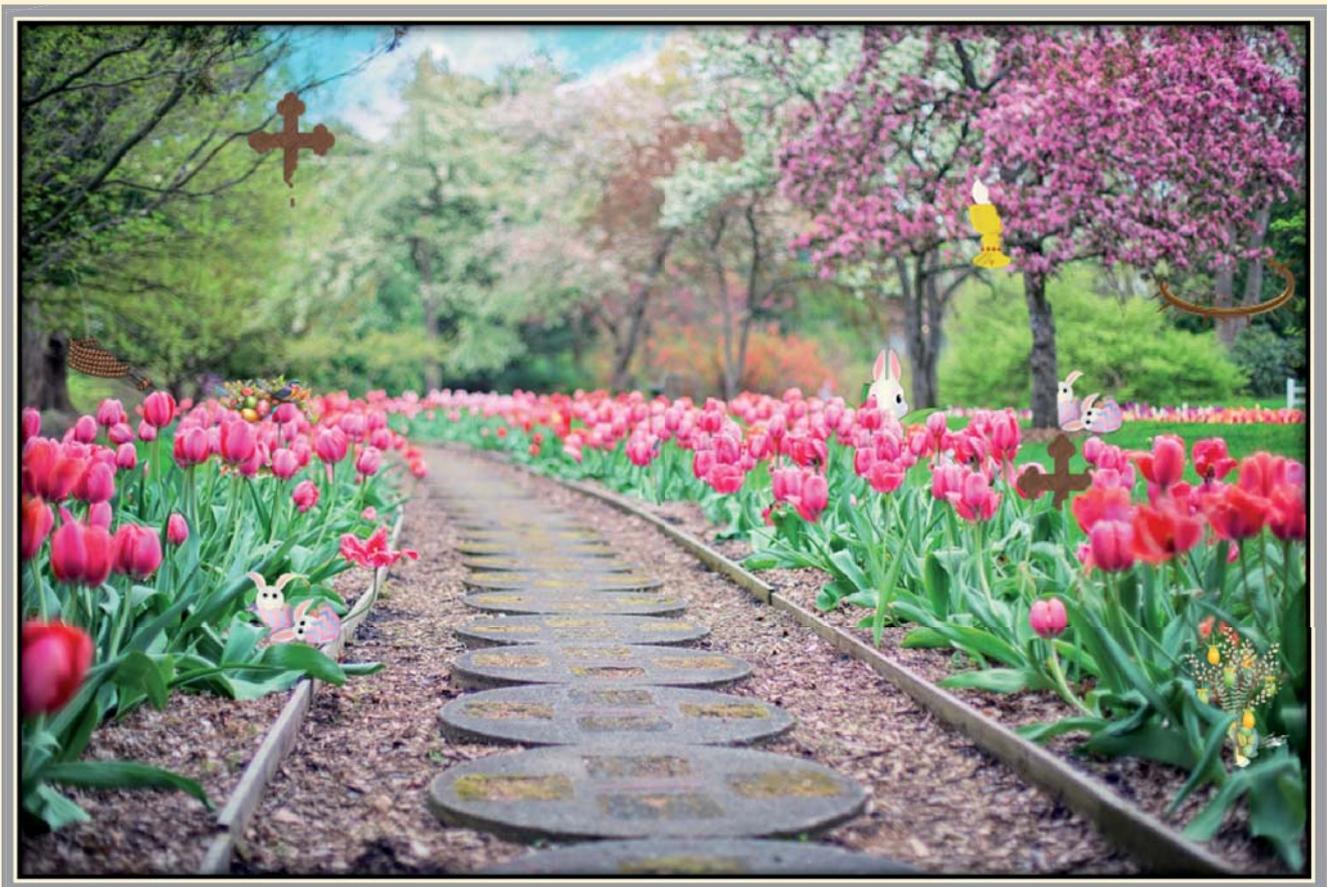
Unsere Kinderseite



Frohe
Ostern



In diesem Frühlingsbild haben sich
10 Symbole versteckt, die zu Ostern
passen – kannst du sie finden?



Bildquellen: pixabay.com

Hast du DAS gewusst?

Das Ei ist in allen Kulturen Zeichen für Leben und Fruchtbarkeit und aus christlicher Sicht auch ein Zeichen neuen Lebens durch die Auferstehung. Es war darüber hinaus Pacht und Zins der kleinen Leute; beides war zu Weihnachten und zu Ostern an den Grundherren zu bezahlen. Zu Ostern wurde das Ei auch als Gehalt für Mesner*innen eingeholt.

Gefärbte Ostereier werden zur Speisensegnung mitgenommen und bei der Osterjause verzehrt – und natürlich auch versteckt. Auch das Eierpecken ist ein beliebter Brauch. Rot gefärbte Eier symbolisieren das Blut, das Jesus bei seinem Tod am Kreuz vergossen hat. Bemalte Eier zieren den Osterstrauch im Haus oder im Garten.

Erstkommunionvorbereitung



v.l. Thomas Kölbl, Moritz Aichinger, Mariia Kifiuk, Jula Greiner, Paul Braterschofsky, Christoph Bötscher und Sarah Dall.

„Feste sind wie Kraftquellen auf einer langen Wanderung“. Schön, dass wir in unserem Kirchenjahr so viele wunderbare Feste feiern dürfen!

Auf dem Weg zum großen Fest ihrer ersten Kommunion dürfen sich sieben Kinder aus Goldwörth gleich an drei Festen freuen und stärken:

In den Familien, den Tischelternstunden und im Religionsunterricht werden sie auf das Sakrament der Versöhnung und das Sakrament der Ersten Kommunion vorbereitet.

Dabei wird gesungen, gebastelt und ganz viel von Jesus erzählt.

Das Lachen und Freuen in der Gemeinschaft sollen dabei nicht zu kurz kommen!

Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes am 17. März haben sich die Kinder selbst der Pfarrgemeinde vorgestellt.

□ Religionslehrerin
Sabine Fröschl

Firmvorbereitung



Insgesamt elf Jugendliche bereiten sich derzeit in Goldwörth auf die Firmung vor. Kreiner

Derzeit bereiten sich in Goldwörth elf Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vor. Das Unterwegssein mit jungen, kritischen Menschen in der Firmvorbereitung ist eine recht spannende und schöne Aufgabe. Während der gesamten Vorbereitung werden unsere Firmlinge ganz unterschiedlich gestärkt: bei liturgischen Feiern, bei verschiedenen Workshops, bei der Spirinight im Mariendom und der Begegnung mit anderen Firmlingen aus verschiedenen Pfarren, beim Besuch unseres Herrn Pfarrers Josef Pesendorfer oder bei einer Patenwanderung nach Pesenbach.

Am Sonntag, den 28. April 2024 werden sich unsere Firmlinge Eichler Vanessa, Füreder Ludwig, Hartl Hanna, Kadlec Jan, Kadlec Simon, Laimer Anja, Madlmayr Cedric, Reisenberger Lena, Schimpelsberger Elias und Springer Raphael im Rahmen des Gottesdienstes der Pfarrbevölkerung vorstellen.

Die Firmung, die von Abt Reinhold Dessel zelebriert wird, findet am Sonntag, den 30. Juni 2024 um 9 Uhr in unserer Pfarrkirche statt.

□ Firmvorbereitungsverantwortliche & SST-Mitglied Judith Kreiner



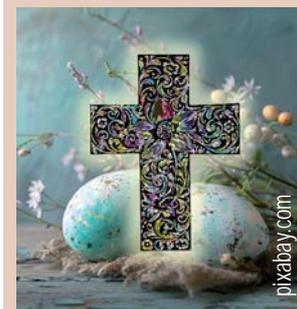
Einige Gedanken der Firmlinge beim Firmstart zum Thema: „Was heißt Firmung für mich?“

Sternsingeraktion

Zum 70. Mal brachten die „Heiligen Drei Könige“ um den Jahreswechsel die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu den Menschen im Land.

23 Kinder und sechs Begleitpersonen stellten sich in den Dienst dieser guten Sache. Ein Dankeschön der Pfarrbevölkerung für den gespendeten Betrag in der Höhe von € 2750.

Kinderkreuzweg



Der Kinderliturgiekreis lädt wieder sehr herzlich zum Kinderkreuzweg am 29.03. um 15 Uhr ins Pfarrzentrum

ein. Wir wollen uns am Karfreitag gemeinsam auf den Weg machen, uns an Jesu Leben zu erinnern. Wir wollen zu ihm beten und ihm danken, dass er uns durch seinen Tod am Kreuz das neue, ewige Leben geschenkt hat. Zum Abschluss wird mit den Kindern noch eine Kleinigkeit gebastelt. Das KILIT-Team würde sich freuen, wenn wieder viele Kinder den Kinderkreuzweg mitgestalten.

U n s e r T e a m

FREUDEN UND SORGEN DER MENSCHEN FINDEN AUSDRUCK IN DER FEIER DER LITURGIE. DAS LITURGIE-TEAM DES PFARRGEMEINDERATES SORGT MIT VIELEN ANDEREN DAFÜR, DASS IN GOLDWÖRTH GLAUBE GESTÄRKT UND GEFEIERT WERDEN KANN.



Sandra



Bernhard



Peter



Hans

Fotos (4): Privat

Die Mitglieder des Ausschusses: Sandra Bötscher, Bernhard Hofer, Peter Pommermayr (Leitung) und Diakon Hans Reindl.

Liturgie ist für die Menschen da

Man geht am Sonntag in die Kirche und feiert den Gottesdienst. Für viele ist das selbstverständlich. Aber wussten Sie, dass es in Goldwörth 26 Menschen gibt, die sich um die Gestaltung dieser Gottesdienste kümmern? Die Ministrantinnen und Ministranten sind da noch gar nicht mitgezählt, ebenso nicht die Sängerinnen und Sänger im Kirchenchor und im Familienchor. Aber Lieder suchen sich nicht selber aus, die Kerzen zünden sich auch nicht selber an. Und die Orgel bliebe stumm, wenn niemand sie spielte. Fünf Eucharistie- und Wortgottesfeier-Leiter stehen derzeit zur Verfügung: Propst Johann Holzinger, Pfarrer em. Josef Pesendorfer, Diakon Hans Reindl, Thomas Hofstadler und Matthäus Fellinger. Vier Leute wechseln sich im Messerdienst ab: Bernhard Hofer, Barbara Mitterecker, Franz Pernsteiner und Karl Spitaler. Vier Kommunionsspender/innen versehen regelmäßig ihren Dienst: Christa Bernhauser, Matthäus Fellinger, Aloisia Kaiser und Barbara Mitterecker. Elf Lektorinnen und Lektoren tragen die Lesungen und die Fürbitten vor: Stefan Außerwöger, Christa Bern-

hauser, Bernhard Hofer, Judith Koller, Maria Köpplmayr, Judith Kreiner, Barbara Mitterecker, Alexandra und Caroline Pommermayr, Friedrich Roll und Andrea Weinzierl.

Die Gottesdienste müssen vor allem mit der Pfarre Feldkirchen abgestimmt werden. Sandra Bötscher, Thomas Hofstadler und die beiden Organisten Peter Pommermayr und Helmut Rammerstorfer kümmern sich darum.

Dass es musikalisch immer wieder Abwechslung gibt, dafür sorgen auch Anna Bötscher, Judith Kreiner und Sabine Rei-

senberger; und zu besonderen Anlässen der Kirchenchor, aus dessen Reihen einige Frauen und Männer den Volksgesang auch das ganze Jahr über unterstützen. Familiengottesdienste werden von Religionslehrerin Sabine Fröschl und Seelsorgeteam-Mitglied Judith Kreiner mit dem Zelebranten vorbereitet und mitgestaltet. Susanna Kaimberger organisiert mit Pfarrer em. Pesendorfer den jährlichen Krankengottesdienst. Barbara Mitterecker und Franz Pernsteiner gestalten die Totenwachen.

Die Pfarre Goldwörth ist noch in der Lage, an jedem Sonntag und im Regelfall auch dienstags eine Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier feiern zu können, unsere Verantwortlichen für die liturgischen Feiern gestalten im Lauf des Kirchenjahres sowohl die Hochfeste als auch Andachten in der Fastenzeit, im Advent, sowie Maiandachten.

„Liturgie ist für die Menschen da“, betonte Pfarrer em. Josef Pesendorfer immer wieder. Sie wird gestaltet von Menschen für Menschen.

□ Peter Pommermayr
Leitung Liturgieausschuss & SST-Mitglied



Rammerstorfer

Der LektorInnenendienst ist nur einer von vielen Diensten in der Liturgie.

Das Dekanat wächst zusammen

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für die künftige gemeinsame Pfarre im Dekanat Ottensheim. Seit Jänner fanden zwei Begegnungstreffen von Leuten statt, die sich um wichtige Bereiche in den jeweiligen Pfarren verantwortlich wissen.

Erster Kirchenmusiktag

21 Frauen und Männer, die sich in ihren Pfarren für die Kirchenmusik verantwortlich wissen, konnte Abt Reinhold Dessel am 26. Jänner im Stift Wilhering begrüßen. Die beiden Stiftsorganisten Ikarus Kaiser vom Wilhering und Klaus Sonnleitner vom Stift St. Florian gestalteten den Nachmittag und Abend. Sonnleitner führte in den besonderen „Sinn“ kirchlichen Musizierens ein.

Im Austausch der Chorleiterinnen und -leiter sowie der Organisten und Organistinnen zeigte sich: Im Dekanat gibt es ein

durchaus reges Kirchenmusikleben. In den meisten Pfarrgemeinden sind mehrere Chöre an der Gestaltung der Gottesdienste beteiligt.

Öffentlichkeitsarbeit

Am 8. März trafen sich im Pfarrheim in Ottensheim 24 Frauen und Männer, die sich in den neun Pfarren des Dekanates um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern. Es ging um das gegenseitige Kennenlernen, um künftig gut zusammenarbeiten zu können. Monika Jellmair von der Diözese gab viele Impulse, etwas zu Rechtsfragen, zu Schulungsmöglichkeiten und zu günstigen technologischen Ausstattungsmög-

lichkeiten. Es ging auch um erste Ideen für künftige Zusammenarbeit in der Gestaltung der Pfarrblätter, auf der jeweiligen Pfarr-Homepage und in den immer wichtiger werdenden sozialen Medien. Für Herbst wurde bereits ein neuerliches Treffen angeregt.



Austausch zu diversen Kommunikationskanälen der pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit. Krone

4 Fragen an... Anna Bötscher

Anna Bötscher ist Schülerin am Stifter-Gymnasium in Linz. Und: sie lernt Orgel.

■ Wie bist du ausgerechnet auf die Orgel gekommen?

Nachdem ich den Musikschulunterricht auf der Querflöte beendet habe, brauchte ich eine neue Herausforderung und wollte ein ganz anderes Instrument ausprobieren, das nicht jeder spielt. Ich hatte ja schon ein wenig Kontakt mit den Tasten, da ich schon einmal ein bisschen in das Klavier-Spielen geschnuppert habe, aber das war nicht mein Instrument. Mich hat an der Orgel vor allem das „mit-den-Füßen-Spielen“ begeistert und dachte mir: Das will ich auch können! Und so kam ich auf die Orgel.

■ Wie viel Aufwand bedeutet es für dich? Und wo lernst du Orgel?

Ich habe einmal in der Woche Unterricht auf der Ottensheimer Kirchenorgel bei Gerhard Raab. Zusätzlich übe ich zirka 2 bis 3-mal in der Woche am Abend – je nachdem, ob es gerade stressig ist in der Schule – auf der Goldwörther Kirchenorgel.

■ Orgel steht vor allem für Kirchenmusik. Was bedeutet das für dich?

Die Orgel ist für mich zwar einerseits ein Kircheninstrument, anderer-



Anna an der Goldwörther Kirchenorgel.

seits aber auch ein Instrument wie jedes andere. Ich kann zum Beispiel auf der Querflöte Kirchenmusik machen, aber auch beim Musikverein dabei sein. Ähnlich denke ich bei der Orgel. Die meisten Orgeln stehen in einer Kirche und so werden sie automatisch mit dem Gottesdienst verbunden, aber dieses Ambiente kann man nutzen, um etwas Neues und Anderes zu kreieren. Es gibt viele Stücke, die spannend auf der Orgel klingen und dadurch eine ganz andere Wirkung erzielen.

■ Was ist dein Ziel als künftige Organistin?

Zuerst möchte ich noch einiges lernen und besser auf der Orgel werden und wenn ich dann vieles kann, will ich auf jeden Fall öfter einen Gottesdienst spielen und mich so in der Pfarre Goldwörth aktiv einbringen. Wer weiß, vielleicht wird es auch einmal ein kleines Konzert in der Kirche geben?

Für Jugendliche

Erster Urlaub ohne Eltern



Seit 1. Februar ist Julian Kapeller wiederum als Jugendbeauftragter für das Dekanat Ottensheim im Dienst. In den Semesterferien war er mit mehr als 25 Jugendlichen

und jungen Erwachsenen aus unserem Dekanat und der Region in Schladming zum Skifahren und Snowboarden unterwegs.

Für Jugendliche zwischen 14 und 24 soll es mehr solche Gemeinschaftserlebnisse geben. Jedes Jahr können ca. 50 Jugendliche vom Dekanat mit der Jugendkirche „Grüner Anker“ in Urfahr nach Kroatien oder Italien mitfahren, um so gemeinsam mit anderen in den Sommer zu starten. Bei Cocktail- oder Kreativworkshops, Volleyball am Strand oder Kulturausflug in die Stadt, es wird nie langweilig. Für manche ist es der erste Urlaub ohne Eltern, manche sind schon seit Jahren dabei.

Ob Schneeberg oder Sandstrand, Ski- oder Bootsfahrt, im Jugendbereich ist von Sommer bis Winter immer etwas los. Bei Interesse oder Fragen – anrufen oder schreiben an:

Julian Kapeller

✉ julian.kapeller@dioezese-linz.at

☎ 0676/8776 6101

Teilen spendet Zukunft



Gut besucht war der Suppensonntag zum Familienfasttag der kfb am 25. Februar, der unter dem Motto „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“ stand. kfb-Partnerinnen-Organisation unterstützt bspw. Frauen mit Workshops, um so die Pflanzen widerstandsfähiger zu machen.

Mit dem Familienfasttag wird die Solidarität der Katholischen Frauenbewegung konkret gelebt. Der Suppensonntag wurde von engagierten Frauen organisiert, obzwar es derzeit keine kfb Ortsgruppe in Goldwörth gibt. Rammerstorfer

Sozialausschuss

■ Caritas/Mobile Pflege:

Team-Leiterin Daniela Wirtl

☎ 0676/87 76 2571

📍 Bahnhofstraße 2, 4100 Ottensheim

■ Sozialberatungsstelle Feldkirchen

📍 Hauptstraße 1/1; 4101 Feldkirchen

☎ 07233 80508, ☎ 0664 8851-4370;

✉ sbs-feldkirchen.post@shvuu.at;

Di. & Mi., 8-13 Uhr, Do., 14.30-18 Uhr

■ Energiesparen im Haushalt:

Leistungen: Erstberatung, Energiesparberatung und Gerätetausch

Zielgruppe sind Personen, bei denen eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sind: Befreiung von den Rundfunkgebühren oder Bezug des Heizkostenzuschusses des Landes oder Bezug von Sozialhilfe oder Ausgleichszulage oder Bezug von Wohnbeihilfe

www.caritas-ooe.at/energie

☎ 0676 87 76 80 47

✉ energiesparen@caritas-ooe.at



Kirchenchor lädt ein zum Mitsingen beim Konzert am 8. Juni

Komm, sing mit uns

„Come, sing with us!“. Unter diesem Motto lädt der Kirchenchor Goldwörth Leute, die gerne singen zu einem besonderen Chor-Projekt ein. Es wird für ein Konzert geprobt, das am Samstag, 8. Juni um 19:30 Uhr im ehemaligen Gasthaus Aichhorn zur Auf-führung kommen wird. Die Sängerinnen und Sänger sowie das Publikum erwartet ein vielfältiges Programm quer durch alle Epochen. Geleitet von Richard Neuhaus wird ein Programm geboten: von Alt bis Neu, von Pop bis Klassik wird für alle Geschmäcker etwas dabei sein.

Bis es soweit ist, steht der Spaß am gemeinsamen Proben im Vordergrund.

Die Probenstermine: im Pfarrzentrum Goldwörth, jeweils mittwochs von 19:00 bis 21:00 am 17. April, 24. April, 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai, 29. Mai und 5. Juni.

Am 27. April 2024 von 13:00 bis 18:00 Uhr gibt es einen gemeinsamen Probenachmittag.

Anmeldung: Interessierte Mitsängerinnen und -sänger melden sich an bei Johanna Körner

☎ 0664 344 25 60

✉ johanna.koerner@gmx.at

Informationen zum Kirchenbeitrag

Der Kirchenbeitrag ist die finanzielle Grundlage für die vielfältigen Aufgaben, Angebote und Leistungen der Katholischen Kirche in Oberösterreich. Er beträgt wie in den letzten Jahren 1,1 % des steuerpflichtigen Einkommens. Wenn kein Nachweis über das Einkommen vorliegt, werden die Kirchenbeiträge geschätzt. Nur wenn die persönliche Lebenssituation bekannt ist, können Ermäßigungen angewendet und der Kirchenbeitrag individuell angepasst werden. Darum ersuchen die Beratungsstellen um Kontaktaufnahme, wenn der Kirchenbeitrag zu hoch erscheint. Beinahe 40 % Ihres Kirchenbeitrages kommen direkt unserer Pfarre Goldwörth zugute!

Einkehrtag für alle im Stift Wilhering

Am Freitag vor dem Palmsonntag, 22. März lädt das Dekanat Ottensheim zum bereits dritten Einkehrtag in das Stift Wilhering ein. Abt Reinhold Dessl spricht zum Thema „Heute mit Christus leben. Kostbarkeiten zisterziensischer Spiritualität.“

■ 16 Uhr: Vortrag im Benediktssaal

■ 17 Uhr: Beicht- und Aussprachegelegenheit

■ 18 Uhr: Vesper in der Stiftskirche

ich leih' dir was.



Öffentliche Bibliothek der Pfarre Goldwörth

Find us on:  

4102 Goldwörth, Hauptstraße 1
07234 82701-1
bibliothek.goldwoerth@hotmail.com
<http://www.goldwoerth.bvoe.at>

Öffnungszeiten:
Montag: 18:00 - 19:30
Donnerstag: 15:30 - 17:30
Sonntag: 09:00 - 11:30

Jetzt neu im Verleih: Tolino

Alle aktiven BenutzerInnen der Bibliothek Goldwörth können die Digitale Bibliothek OÖ - media2go benutzen, um kostenlos eBooks, Hörbücher, Videos und Zeitschriften auszuleihen. Einmal jährlich ist eine reale Entlehnung in der Bibliothek erforderlich. Über 46.000 digitale Medien aus allen Bereichen, auch eine umfangreiche Kinder- und Jugendbibliothek stehen zur Ausleihe zur Verfügung. Die eBooks, eAudios, ePapers und eVideos können bis zu 21 Tage ausgeliehen werden, die Rückgabe erfolgt automatisch.

Benötigt werden ein Internetzugang und ein kompatibles Gerät (Reader, Tablet, iPad, Smartphone oder PC). Der Link zu media2go findet sich auf der Homepage der Bücherei. Benutzer, bei denen

der media2go Zugang noch nicht aktiviert ist, können mit einer kurzen Email an bibliothek.goldwoerth@hotmail.com die Freischaltung anfordern. In der Bibliothek Goldwörth steht nun ein Tolino, Shine 4, zum Verleih bereit. Dieser ist selbstverständlich kompatibel mit media2go.

Der Tolino soll unseren BenutzerInnen die Möglichkeit bieten, einen E-Reader auszuprobieren.



Viele Bücher auf einem Gerät: besonders von Vorteil, wenn man unterwegs ist. pixabay.com

Spieleabend für Erwachsene

Am Freitag, 26 April, findet zum dritten Mal die lange Nacht der BibliOötheken statt! Die Bibliothek Goldwörth beteiligt sich mit einem Spieleabend für Erwach-

sene. Wir spielen Romme, Schnapsen, „Hosn Owi“... Freier Eintritt, für Getränke ist gesorgt, Start 19 Uhr.



Petition abgeschlossen

Bibliotheken brauchen Geld!

Seit 01.01.2024 gelten neue Richtlinien für die Förderung Öffentlicher Bibliotheken. Diese führen zu einer beträchtlichen Verschlechterung der finanziellen Ausstattung der Bibliotheken, was unweigerlich zu einer Verschlechterung der Qualität des Angebots, besonders in den vielen Bü-

chereien im ländlichen Raum führen wird. Vergangenen Dezember wurde eine Petition gestartet, die Unterschriften wurden am 14.02.2024 an LH-Stv. Mag.a Christine Haberlander übergeben.

Wir möchten uns für die 84 Unterschriften aus Goldwörth bedanken!

Medienschwerpunkt

Garten

Umgraben, Aussäen, Pflanzen setzen... Das alles steht im Garten im Frühling an. Die Bibliothek stellt im Frühling den Garten in den Mittelpunkt und startet einen Medienschwerpunkt zum Thema.

Taufelternsonntag und Buchstart



Nach dem Gottesdienst am 28.1. lud das Team der öffentlichen Bibliothek der Pfarre Goldwörth die Täuflinge und ihre Eltern ins Pfarrzentrum ein. Bei Kaffee und Kuchen wurden die Buchstart-Taschen übergeben, in denen sich neben Informationen zum Vorlesen auch noch ein Bilderbuch und ein 3-Monatsgut-schein für die ganze Familie befanden.

Gottesdienste und Termine

Fr.	22. März 24	16:00	Einkehrtag für alle im Stift Wilhering (siehe Seite 10)
So.	24. März 24	08:30	Palmsonntag
Do.	28. März 24	19:30	Gründonnerstag
Fr.	29. März 24	15:00	Kinderkreuzweg (siehe Seite 7)
		19:30	Karfreitag
Sa.	30. März 24	20:00	Osternacht mit anschließendem Eierpecken
So.	31. März 24	08:30	Ostersonntag
Mo.	1. April 24	08:30	Ostermontag
Sa.	6. April 24	19:30	Konzert des Musikensembles „Chili con Carmen“
Fr.	26. April 24	19:00	Spieleabend für Erwachsene (siehe Seite 11)
So.	28. April 24	08:30	Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge
Mi.	1. Mai 24	08:00	Staatsfeiertag (Messe in Pesenbach)
Sa.	4. Mai 24		Ausstellungseröffnung von Thomas Ecker
So.	5. Mai 24	08:30	Florianimesse
Di.	7. Mai 24	19:00	Bittprozession mit anschließender Bittmesse
Do.	9. Mai 24	08:30	Christi Himmelfahrt
So.	12. Mai 24	08:30	Erstkommunion
So.	19. Mai 24	08:30	Pfingstsonntag
Mo.	20. Mai 24	08:30	Pfingstmontag
Sa.	25. Mai 24	09:00	Krankenmesse
Do.	30. Mai 24	08:30	Fronleichnam
Sa.	8. Juni 24	19:30	Konzert des Chorprojekts „Come sing with us“ (s.S. 10)
So.	16. Juni 24	08:30	Fest des Hl. Alban
So.	30. Juni 24	09:00	Pfarrfirmung

- Die Gottesdienste zu den Sonn- & Feiertagen sind jeweils um 08:30 Uhr.
- Kurzfristige Änderungen erfahren Sie durch die Verlautbarungen bzw. auf der Pfarrhomepage unter www.pfarre-goldwoerth.at
- Regelmäßiger Rosenkranz jeweils samstags um 19:00 Uhr.
- Im Marienmonat Mai finden mittwochs und samstags um 19:00 Uhr Maiandachten statt.

So erreichen Sie uns

Bitte nehmen Sie im Regelfall (telefonisch) während der Pfarrkanzleistunde (mittwochs von 18 bis 19 Uhr) Kontakt mit Pfarrsekretärin Margit Bötscher auf!

☎ 07234 82701 3

✉ pfarre.goldwoerth@dioezese-linz.at
Falls Sie niemanden erreichen, versuchen Sie in dringenden Fällen:

■ Diakon Hans Reindl

☎ 0664 41 82 31 2

✉ joreindl@aon.at

■ PGR-Obfrau Sandra Bötscher

☎ 0664 20 09 44 1

✉ sandra.boetscher@aon.at

■ Pfarramt Feldkirchen

☎ 07233 7236



www.pfarre-goldwoerth.at

Bankverbindung

Die Pfarre Goldwörth hat eine neue Bankverbindung:
AT63 3410 0000 0003 0353

Im Gedenken



Gertrude Pühringer
Donaustraße
17.11.1953 - 29.12.2023

Eingeladen...

■ **zum Eierpecken in der Osternacht** am Karsamstag, 30.3. nach der Auferstehungsfeier im Pfarrzentrum. Hinweis: aufgrund gesundheitlicher Umstände musste die Stroheimer Künstlerin Elisabeth Bindreiter für die Ausstellung in der Osternacht absagen.

■ **zum Konzert des Musikensembles „Chili con Carmen“** am Sa., 6.4.23 um 19:30 Uhr im Pfarrzentrum. Die vielseitigen MusikerInnen genießen das Zusammenspiel von „leisen“ Klängen. Einfühlsam und mitreißend werden unterschiedlichste Musikstile in authentischer Interpretation dargeboten. Der Reinerlös wird für die Neuanschaffung der Kirchenorgel verwendet.



■ **zur Ausstellungseröffnung am Sa., 4.5.** Der Feldkirchner Thomas Ecker wird seine Acrylbilder, oftmals kombiniert mit Schriftzügen und Texten in unserem Pfarrzentrum ausstellen. Wir freuen uns auf diesen jungen Künstler aus der Nachbargemeinde.

■ **zum Fest des Hl. Alban und Tag der Tracht am So., 16.6.** Nach dem Festgottesdienst um 08:30 laden die Goldhaubenfrauen zu einem gemütlichen Beisammensein am Kirchenplatz recht herzlich ein. Das Fest wird heuer in etwas kleinerer Form gefeiert.

Impressum und Offenlegung gem. §25 MedienG
Medieninhaber: Pfarre Goldwörth, Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth, vertreten durch den Vorsitzenden des Fachausschusses für Finanzen, Herrn KsR Propst Johann Holzinger
Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde | Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsar-

beit und Bibliothek der Pfarre Goldwörth, Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth
Verlagsort: Goldwörth | Eigenvervielfältigung
Layout: Helmut Rammerstorfer
Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten. | Erscheinungsdatum: 18.03.2024